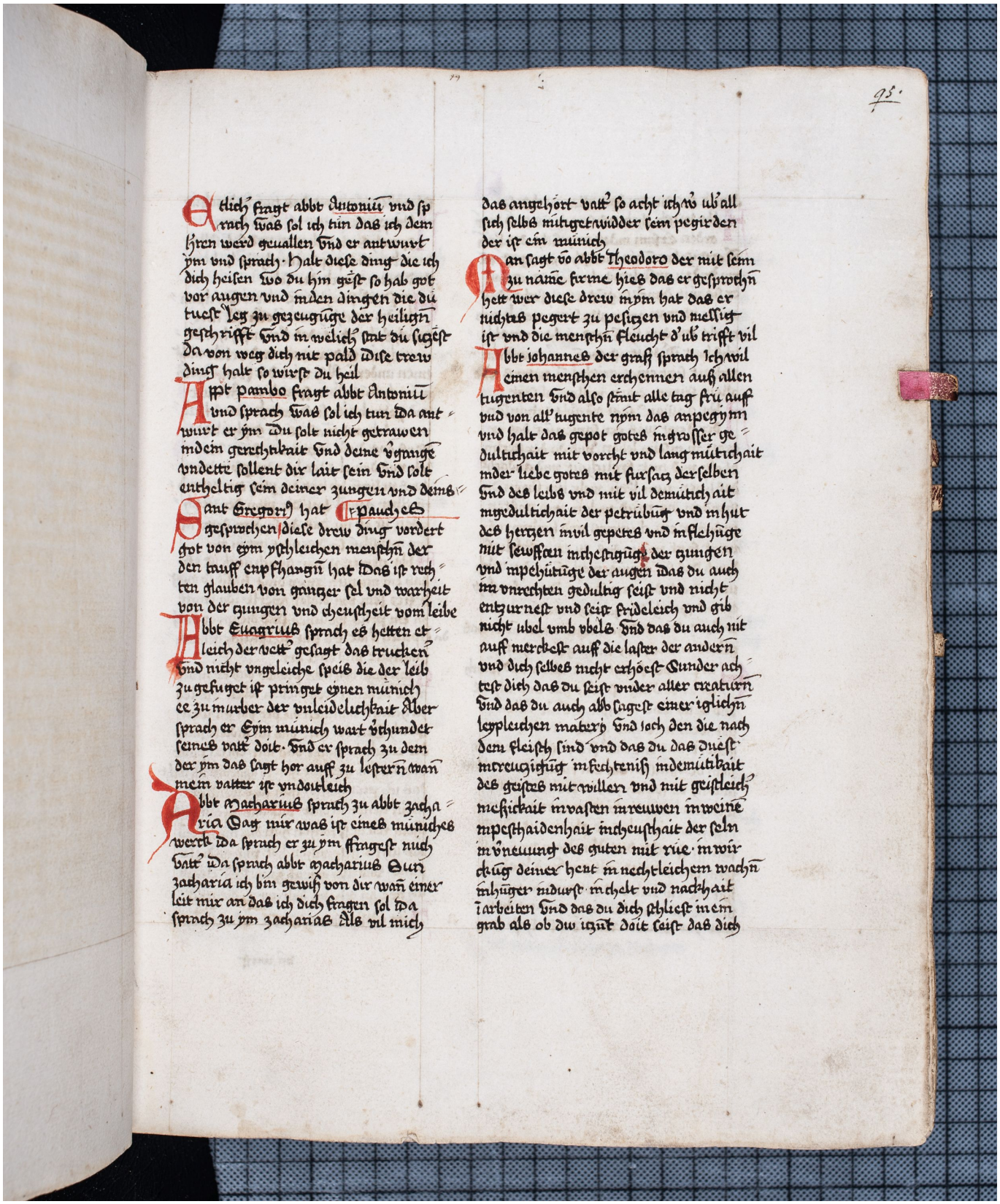
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



95.

Etlich fragt abbt Antoniū vnd sprach was sol ich tun das ich dem hren werd geuallen vnd er antwurt ym vnd sprach. Halt diese ding die ich dich heisen wo du hin gest so hab got vor augen vnd in den dingen die du tuest leg zu gezeugūge der heilign geschrifft vnd in welich stat du sitzest da von weg dich nit pald dise trew ding halt so wirst du heil

Appt pambo fragt abbt Antoniū vnd sprach was sol ich tun da antwurt er ym du solt nicht getrawen in dein gerechtikait vnd deine vergange vndette sollent dir lait sein vnd solt entheltig sein deiner zungen vnd deins

Sant Gregorius hat Pauches gesprochen diese drew ding vordert got von eym ysthleichen menschn der den tauff enpfhangn hat das ist rechten glauben von gantzer sel vnd warheit von der zungen vnd cheusheit vom leibe

Abbt Euagrius sprach es hetten etleich der vett gesagt das trucken vnd nicht vngeleiche speis die der leib zu gefuget ist pringet eynen munich ee zu murber der vnleidelichkait Aber sprach er Eym munich wart vrchundet seines vatt doit. vnd er sprach zu dem der ym das sagt hor auff zu lestern wan mein vatter ist vndoitleich

Abbt Macharius sprach zu abbt zacharia Sag mir was ist eines muniches werck da sprach er zu ym ffragest mich vatt da sprach abbt macharius Sun zacharia ich bin gewiss von dir wan einer leit mir an das ich dich fragen sol da sprach zu ym zacharias Als vil mich das angehort vatt so acht ich wr ub all sich selbs mitiget widder sein pegirden der ist ein munich

Man sagt vō abbt Theodoro der mit seim zu name firme hies das er gesprochn hett wer diese drew in ym hat das er nichtes pegert zu pesitzen vnd messig ist vnd die menschn fleucht d' ub trifft vil

Abbt Johannes der grass sprach Ich wil einen menschen erchennen auss allen tugenten vnd also stant alle tag frü auff vnd von all' tugente nym das anpegynn vnd halt das gepot gotes in grosser gedultichait mit vorcht vnd lang mütichait in der liebe gotes mit fursatz derselben vnd des leibs vnd mit vil demütichait in gedultichait der petrübūg vnd in hut des hertzen in vil gepetes vnd in flehūge mit sewffcen in chestigūge der zungen vnd in pehütūge der augen das du auch im vnrechten gedultig seist vnd nicht entzurnest vnd seist frideleich vnd gib nicht ubel vmb vbels vnd das du auch nit auff merckest auff die laster der andern vnd dich selbes nicht erhöest Sunder achtest dich das du seist vnder aller creaturn vnd das du auch abb sagest einer iglichn leypleichen materij vnd ioch den die nach dem fleisch sind vnd das du das duest in creuzigūg in fechtenis in demütikait des geistes mit willen vnd mit geistleich meßickait in vasten in reuwen in weine in pesthaidenhait in cheusthait der seln in vneuung des guten mit rue. in wirckūg deiner hent in nechtleichem wachn in hūger in durst in chelt vnd nackhait i arbeiten vnd das du dich schliest in ein grab als ob dw iczūt doit seist das dich